

# 1 Das deutsche Schulsystem

In der Bundesrepublik Deutschland werden Kinder mit circa 6 Jahren in die Grundschule eingeschult. Dort durchlaufen sie 4 Klassen, in denen sie sich je nach Leistung für die weiterführenden Schulen qualifizieren können. Hier gibt es die klassische Einteilung in die drei Schularten: Hauptschule, Realschule und Gymnasium.

Für die drei Schularten dienen die 5. und 6. Klasse als Orientierung, bei der man feststellen kann, für welche Schule man schließlich am besten geeignet ist. Sollte man die ersten beiden Jahre auf der Realschule nicht bestehen, wird man in die Hauptschule zurückgesetzt. Hat man Probleme auf dem Gymnasium, wechselt man auf die Realschule.

Nach dem bestandenen Realschulabschluss besteht die Möglichkeit auf ein Fachgymnasium zu wechseln oder eine Ausbildung zu beginnen. In den verschiedenen Bundesländern gibt es aber Abweichungen, so dass auch die Möglichkeit besteht auf eine Gesamtschule oder Privatschule zu wechseln. Man darf aber auch den zweiten Bildungsweg durch das Abendgymnasium machen! Nur mit dem Abitur darf man an Hochschulen studieren.

- 1) Wie alt sind Kinder, die eingeschult werden?
- 2) Wie viele Klassen hat die Grundschule?
- 3) Wie heißen die drei Schularten?
- 4) Wann ist Orientierung?
- 5) Welche anderen Schulformen existieren?
- 6) Was ist der zweite Bildungsweg?
- 7) Was muss man haben, um an Hochschulen zu studieren?

## 2 Glanzzeit des deutschen Mittelalters

Obwohl das deutsche Reich und die katholische Kirche oft in Einheit aber auch oft in Konflikt miteinander standen, muss man das deutsche Mittelalter als eine Glanzzeit verstehen. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation war die politische Basis, wenn sie auch oft eine schwache war.

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation hatte seinen Anfang mit einem fränkischen König, den man heute noch Karl den Großen (Charlemagne) nennt. Karl der Große wurde 747 geboren. Mit Gebietserweiterungen durch Militäraktionen und mit der Ausbreitung des Christentums durch die Bekehrung der noch heidnischen Völker, war Karls großes Ziel vor allem die Einheit seines Reiches. Ein Großteil Sachsens wurden von Karl dem Großen christianisiert.

Karl, der auf französisch Charlemagne heißt, wurde von Papst Leo am 25. Dezember 800 in Rom zum Kaiser gekrönt. Er war ein gerechter Herrscher, der Gründer des heiligen römischen Reiches, ein Kämpfer für das Christentum, und der Beschützer der Kirche, was seit seinem Tode sein Idealbild ist. Er starb am 28. Januar 814 in seiner Hauptstadt Aachen.

Der Kaisertitel wurde lange von Sohn zu Sohn weitergegeben. Der Adel kam oft auf Reichstagen zusammen. Der größte Reichstag aller Zeiten fand im Jahre 1184 statt. Kaiser Friedrich Barbarossa hatte 70 000 Gäste - das größte Fest des Mittelalters! Neben den Adeligen gab es eine weitere wichtige Gruppe: die Ministerialen.

Die Ministerialen lebten wie die Adeligen, nur mussten sie arbeiten und waren nicht frei! Die Ministerialen waren die gebildete Bürokratie. Die Ritter und die Ministerialen hatten große Bedeutung für die mittelalterliche Kultur. Die Ritter lernten auf den Kreuzzügen viel über die Wissenschaft, die Technik und die Medizin. Sie waren es, die neben den Ministerialen die Dichtung der Zeit schrieben.

Der Einfluss des Reiches erstreckte sich von England bis nach Jerusalem. Um 1200 erstreckte sich das Reich von der Kieler Förde im Norden bis in die Toskana im Süden, von Pommern im Osten bis Namur (Belgien) und das Arelat (Provence) im Westen. Allerdings war der Einfluss des Kaisers nicht in allen Regionen gleich stark.

Wie war aber der Stand der kulturellen Entwicklung Mitteleuropas im 12. Jahrhundert im Vergleich zu den Kulturen des Orients? Verglichen mit den Kulturen des Orients, mit ihren blühenden Städten und ihrer Zivilisation war Mitteleuropa immer noch rückständig und arm! Aus den Kreuzzügen kamen die Ritter und Ministerialen mit Wissen und Ideen zurück! Eine der interessanten Ideen war das starke Schloss!

Es war den Kaisern des Mittelalters nicht möglich, überall eine gebildete Bürokratie und zu jeder Zeit ein stehendes Heer zu schaffen, denn das Reich war zu groß. Weite Gebiete des mittelalterlichen Reiches wurden folgendermaßen verwaltet: der Kaiser verlieh Teile

des Reiches an weltliche und geistliche Fürsten. Diese Fürsten schwuren ihm als Gegenleistung die Treue. Wenn er sie zum Kriegsdienst brauchte, würden sie ihm helfen. Die Fürsten waren dem Kaiser gegenüber verpflichtet, Treue und Kriegsdienst zu leisten. Der Begriff Reichsfürsten ("principes regni" auf latein) ist erstmals im 12. Jahrhundert zu finden. Um 1190 gehörten dazu 92 geistliche und 22 weltliche Reichsfürsten.

Das Lehenssystem kann man mit einer Pyramide vergleichen. Der Kaiser hatte weite Gebiete des Reiches an geistliche und weltliche Fürsten verliehen. Diese schwuren dem Kaiser die Treue und leisteten Kriegsdienst, aber sie waren relativ selbständig. Die Fürsten verliehen das Land an die niederen Adeligen und so entstand ein "Feudalsystem", wie eine Pyramide mit dem Kaiser ganz oben. 10 000 Schlösser gab es im Mittelalter in den deutschen Ländern! Heute gibt es viele Ruinen und vielleicht 500 bewohnbare Schlösser. Es gab so viele Schlösser, weil die niederen Adeligen kleinere Gebiete verwalteten.

Später hatte das Heilige Römische Reich Deutscher Nation ein anderes System: der Kaiser wurde von [sieben Kurfürsten](#) gewählt. 1256 traten die geistlichen und weltlichen Fürsten zum ersten Mal als Wähler auf, die dieses Recht auf Dauer behalten sollten und die man deshalb als Kurfürsten (Wahlfürsten) bezeichnete. Die sieben waren: der Erzbischof von Mainz, Köln und Trier, der König von Böhmen, der Pfalzgraf bei Rhein, der Herzog von Sachsen und der Markgraf von Brandenburg. Eine endgültige Regelung der Königswahl erfolgte durch die "Goldene Bulle", die Kaiser Karl IV im Jahre 1356 erließ. Auf dieser Grundlage wurden die Wahlen über Jahrhunderte vollzogen.

- 1) Wie muss man das deutsche Mittelalter verstehen? Wie stark war die politische Basis des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation?
- 2) Mit wem fing das Heilige Römische Reich Deutscher Nation an? Wann ist er geboren?
- 3) Von wem, wann und wo wurde Karl, der auf französisch Charlemagne heißt, zum Kaiser gekrönt?
- 4) Welche Gruppe war neben den Adeligen sehr wichtig? Was mußten sie tun?
- 5) Wie war aber der Stand der kulturellen Entwicklung Mitteleuropas im 12. Jahrhundert im Vergleich zu den Kulturen des Orients?
- 6) Was war eine der interessanten Ideen, mit der die Ritter und Ministerialen aus den Kreuzzügen kamen?
- 7) Was war den Kaisern des Mittelalters nicht möglich, denn das Reich war zu groß?
- 8) Wie viele Reichsfürsten gab es um 1190? Welche zwei Arten existierten? Womit kann man das Lehenssystem vergleichen?
- 9) Wer hat später den Kaiser des Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation gewählt?
- 10) Ab wann wurde der Kaiser so gewählt?

### 3 Kirche im deutschen Mittelalter

Das Abendland im Mittelalter war von Reich, Kirche und Kreuzzügen bestimmt. Einheit und Friede waren nicht immer möglich. Konflikte gab es vor allem zwischen dem Kaiser und dem Papst. Ein gutes Beispiel: bis 1073 wurde ein Bischof vom Kaiser ernannt, was Investitur hieß: die Einsetzung von Bischöfen und Äbten. Dadurch hatte der Kaiser eine große Macht, denn er hatte Einfluss auf die Kirche! Der Bischofssitz ist noch heute der Dom. Alte deutsche Städte haben alle einen Dom und sind also Bischofsstädte.

Im Jahre 1073 begann der Investiturstreit - zwischen dem Papst Gregor VII und dem Kaiser Heinrich IV. Ab 1073 wurden Bischöfe auch vom Papst ernannt. Im Wormser Konkordat vom Jahre 1122 - einem Vertrag zwischen Kaiser Heinrich V und Papst Kalixt II - verzichtete der Kaiser endgültig auf die Investitur und damit auf einen Teil seines Einflusses auf die Kirche. Seit dem Wormser Konkordat im Jahre 1122 akzeptierte der Kaiser also das System.

In einem Punkt waren sich Kirche und Reich aber einig: der Kreuzzug! Als Kreuzzug bezeichnet man insbesondere Kriegszüge der katholischen Kirche zur Befreiung Jerusalems und des "Heiligen Landes" von der Herrschaft der "ungläubigen" Muslime, aber auch andere von der katholischen Kirche veranlasste Kriege gegen heidnische Völker. Zwischen 1096 und 1270 fanden sieben Kreuzzüge statt.

Der erste Kreuzzug war von 1096 bis 1099. Im Jahre 1099 kam es schnell zur Eroberung Jerusalems. Somit fing die Entdeckung der islamischen Welt an. Viel Wissen kam dabei nach Europa zurück. Diese Kreuzzüge waren vor allem teuer und blutig. Ihr Ziel war die Bekehrung der Völker und Erweiterung der katholischen Kirche. Die katholische Kirche prägte die Welt im Mittelalter!

1157 benutzte Friedrich I - auch "Friedrich Barbarossa" genannt - zum ersten Mal die Bezeichnung "heiliges Reich", um den sakralen Charakter des Kaisertums zu betonen. In seinem Bestreben, das antike römische Reich wiederzubeleben und zu erhalten, versuchte Friedrich I sowohl den unruhigen Adel in Deutschland als auch die Stadtstaaten in Italien unter seine Kontrolle zu bringen.

Seine Interventionen in Italien stießen auf den Widerstand des Lombardischen Bundes und des Papstes. Papst Hadrian IV bestand darauf, dass das Kaiserreich ein päpstliches Lehen sei, während der Kaiser - mit Unterstützung der deutschen Bischöfe - meinte, dass das Kaisertum allein von Gott käme.

In den folgenden zwei Jahrzehnten kam es in Italien immer wieder zu Kämpfen, und 1176 wurde Friedrich endgültig vom Lombardischen Bund besiegt. Die italienischen Städte begründeten so ihre Unabhängigkeit von der kaiserlichen Herrschaft. Deswegen wurde das heilige römische Reich "das Heilige Römische Reich **Deutscher** Nation" genannt! Es war nicht mehr - auf Grund der Macht des Papstes und der Städte in Italien - das Reich, wie Karl der Große es wollte!

- 1) Von wem wurde das Abendland im Mittelalter bestimmt? Was war nicht immer möglich?
- 2) Wer hat vor 1073 Bischöfe ernannt? Was ist Investitur?
- 3) Von wem wurde ab 1073 Bischöfe ernannt? Seit wann akzeptierte der Kaiser also das System?
- 4) Was wollte man mit den Kriegszügen der katholischen Kirche befreien? Von wem?
- 5) Wie viele Kreuzzüge gab es?
- 6) Was war das große Bestreben von Friedrich I, der auch auch "Friedrich Barbarossa" genannt wurde?
- 7) Wer war gegen die Interventionen von Friedrich in Italien?
- 8) Wie begründeten die italienischen Städte ihre Unabhängigkeit von der kaiserlichen Herrschaft?

## 4 Architektur des deutschen Mittelalters

Die wichtigste Trägerin der mittelalterlichen Kultur war die alle abendländischen Völker umspannende Kirche. Nach mittelalterlichen Vorstellungen dienten Architektur, Bildkunst, Literatur und Musik der Verbreitung ihrer Lehre und dem Bau und der Verschönerung der Gotteshäuser.

Die Kunst des Kirchenbaus entwickelte sich aus den Grundformen der römischen Basilika. Die romanischen Kirchen sind in Deutschland im 11. und 12. Jahrhundert entstanden. Die wichtigsten Merkmale des romanischen Stils sind hauptsächlich die Rundbögen in den Toren und den Fenstern und die einfachen und massiven Gebäude. Die Romanik in Deutschland existierte von 1000 bis 1250. Es gab viele farbige Fresken, mit denen die Wände in den romanischen Kirchen geschmückt waren, jedoch wurden viele davon zerstört. Nur die Buchmalerei und Beispiele, die in norddeutschen Kirchen erst durch Schäden der Feuerbomben im 2. Weltkrieg entdeckt wurden, geben uns eine Vorstellung der romanischen Bildkunst. Beispiele dafür sind die Dome in [Worms](#), [Speyer](#) und [Mainz](#).

Vor 1200 begann sich der Stil in Europa zu wandeln: schon vor 1200 entwickelte sich der gotische Stil in Frankreich, und um 1250 erreichte die Gotik Deutschland. Die wichtigsten Merkmale des gotischen Stils sind die Spitzbögen, die größeren Fenster und die schlankeren und höheren Bauformen. Die Gotik in Deutschland erstreckte sich von 1250 bis 1500. Der Spitzbogen löste den romanischen Rundbogen ab. Die bekanntesten Bauwerke im gotischen Stil sind die Münster oder Dome, d.h. die Kathedralen. Man bezeichnet den gotischen Stil als "universal", weil der gotische Stil nicht nur in Deutschland sondern auch in Frankreich, England und Spanien existierte. Beispiele dafür sind die Dome in [Straßburg](#), [Freiburg](#), [Ulm](#) und [Köln](#).

Die Städtebilder vieler alten europäischen Städte werden noch heute von den Wunderwerken aus Stein, den Kirchen und Domen, geprägt. Nach den Zerstörungen im 2. Weltkrieg begann man mit dem Wiederaufbau vieler Kirchen und Dome.

- 1) Welche Organization war die wichtigste Trägerin der mittelalterlichen Kultur? Was umspannte sie?
- 2) Was diente nach mittelalterlichen Vorstellungen der Verbreitung der Lehre der Kirche und dem Bau und der Verschönerung der Gotteshäuser?
- 3) Woraus entwickelte sich die Kunst des Kirchenbaus?
- 4) Was für Kirchen sind in Deutschland im 11. und 12. Jahrhundert entstanden?
- 5) Was sind die wichtigsten Merkmale dieses Stils?
- 6) Womit waren die Wände in den romanischen Kirchen geschmückt?
- 7) Welcher Stil begann sich dann in Europa zu entwickeln? Wann erreichte der neue Stil Deutschland?

- 8) Was waren die wichtigsten Merkmale dieses neuen Stils ab 1250?
- 9) Welcher Bogen löste den romanischen Rundbogen ab?
- 10) Was wird noch heute von den Wunderwerken aus Stein, den Kirchen und Domen, geprägt?

## 5 Literatur im deutschen Mittelalter

Die erste Blütezeit der deutschen Dichtung war im deutschen Mittelalter! Es gab die Literatur der Kirche und die Literatur des Ritterstandes! Die Literatur der Kirche war auf Latein und die Literatur des Ritterstandes war auf Deutsch: [die mittelhochdeutsche Sprache](#)! Die Bedeutung der karolingischen Klöster für die deutsche Literatur war aber auch sehr groß, weil die Mönche der Klöster die ersten Werke in altdeutscher Sprache schrieben.

Wer war der wichtigste Träger der deutschen Literatur des hohen Mittelalters? Der Stand der niederen Adeligen, also Ritter und Ministerialen, waren die Hauptträger der Literatur. Ganz wichtig waren die Lieder. Das Thema der Lieder der Minnesänger war die Verehrung der adeligen Dame.

Die fünf wichtigsten Dichter mittelhochdeutscher Sprache waren:

1) der Dichter, der [das Nibelungenlied](#) schrieb (? - nach 1200)

Über ihn ist nichts bekannt. In 2 440 Versen betonte er das Motiv der Rache in der Handlung des alten Heldenepos von Siegfried und Brunhild, Hagen und Kriemhild, und dem Untergang der Burgunder.

2) [Gottfried von Straßburg](#) (? - nach 1210)

Er war kein Adeliger sondern im städtischen oder bischöflichen Dienst in Straßburg. Er schrieb die 19 548 Verse des einzigen höfischen Epos mit einem tragischen Ausgang "Tristan und Isolt" (um 1210), mit dem berühmten Liebestrank.

3) [Hartmann von Aue](#) (um 1168 - um 1210)

Er war der Ministerial eines Herrn von Aue aus Schwaben und Teilnehmer an einem Kreuzzug. Seine höfische Legende "Der arme Heinrich" (um 1195) zeigt religiöse Tiefe.

4) [Wolfram von Eschenbach](#) (um 1170 - um 1220)

Er war Ritter und schrieb das Epos "Parzival" ( um 1200), ein höfisches Epos mit 24 840 Versen über den Gralkönig namens Parzival, der als Idealgestalt eines christlichen Ritters sowohl heilig als auch weltlich war!

5) [Walther von der Vogelweide](#) (um 1168 - 1228)

Er war Ministerial und Minnesänger, d.h. er schrieb Lieder über die Liebe, in denen Frauen verehrt wurden! Er war der größte Minnesänger des Mittelalters!



Die Dichter haben in den Epen alte Handlungen und Motive oft neu behandelt!  
Mittelhochdeutsch war eine reiche, bildliche und schöne Sprache!

- 1) Wann war die erste Blütezeit der deutschen Dichtung?
- 2) Welche zwei Literaturen gab es? Welche Sprachen wurden benutzt?
- 3) Warum hatten die Mönche der karolingischen Klöster eine große Bedeutung für die deutsche Literatur?
- 4) Wer war der wichtigste Träger der deutschen Literatur des hohen Mittelalters?
- 5) Was war das Thema der Lieder der Minnesänger?
- 6) Wer waren die fünf wichtigsten Dichter mittelhochdeutscher Sprache?
- 7) Was haben diese Dichter in ihren Epen oft neu behandelt?
- 8) Was für eine Sprache war Mittelhochdeutsch?

## 6 Martin Luther und die Reformation

Wann und warum ging das Mittelalter zu Ende? Der Humanismus und die Renaissance, Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks, und die europäische Entdeckung Amerikas haben dazu beigetragen, die Welt des Mittelalters zu beenden.

Die Reformation trug ebenfalls zu einer großen Änderung bei. Aus Protest gegen die korrupte katholische Kirche entstand eine neue Religion: die protestantische oder evangelische Kirche. Protestantisch oder evangelisch - ihre Basis ist das Neue Testament (NT) oder die "Evangelien".

Dr. Martin Luther (1483-1546) war Mönch, Priester, Theologe, Philologe, Ehemann, Vater und Liedermacher! Er war eine unmögliche Mischung aus dem Mittelalterlichen und dem Modernen! Im Jahre 1517 schrieb er die berühmten 95 Thesen seiner Kritik. Hat er sie aber wirklich an die [Wittenberger Kirchentür](#) gehängt? Das ist nur eine Legende! Im Jahre 1521 kam seine Übersetzung der Bibel ins Deutsche heraus, in sein Deutsch: die Geburt der modernen deutschen Sprache!

Dr. Eck war ein wichtiger katholischer Theologe und Luthers Gegner. Er wurde von Luther DRECK genannt, da dieser ständig seine Ideen gegen ihn verteidigen musste. Eine große religiöse Frage beunruhigte Martin Luther: "Wie kann der sündige Mensch die Gnade Gottes erlangen und seine Seele retten?" Wodurch kann nach Luthers Lehre der Mensch die Gnade Gottes erlangen? Nach Luthers Lehre kann der Mensch allein durch den Glauben die Gnade Gottes erwerben.

Was versteht Martin Luther unter "Glauben"? Glaube bedeutet für ihn vor allem das Vertrauen und die Hingabe zu Gott. Die Bibel ist die einzige Quelle der Wahrheit, die man mit Liebe interpretieren muss. Wovon handeln die 95 Thesen, die Luther 1517 veröffentlichte? In den 95 Thesen kritisierte Luther den Ablasshandel. Er verbreitete seine neuen Ideen über Religion. Über den Papst und den Priesterstand sagte Luther, daß es keinen besonderen Priesterstand und keinen Papst gäbe, der die Vollmacht hätte, Gnadenmittel zu verwalten und zu erteilen.

Ulrich Zwingli, Johann Calvin und König Heinrich VIII von England führten die Reformation in der Schweiz und in England durch. Erst im Jahre 1555 kam der Augsburger Religionsfriede. Der Dreißigjährige Krieg von 1618 bis 1648 war jedoch eine Folge der Reformation!

- 1) Wann und warum ging das Mittelalter zu Ende?
- 2) Welche neue Religion entstand aus Protest gegen die korrupte katholische Kirche?
- 3) Was war ihre Basis?
- 4) Was war Dr. Martin Luther? Wann lebte er?

- 5) Was schrieb er im Jahre 1517?
- 6) Was nennt man seine Übersetzung der Bibel ins Deutsche?
- 7) Welche große religiöse Frage beunruhigte Martin Luther?
- 8) Was versteht Martin Luther unter "Glauben"?
- 9) Was sagte und schrieb Luther über den Papst und den Priesterstand?
- 10) Mit Luther kamen Unruhe und Streit. Wann endet sie für eine Weile?

## 7 Der Niedergang der Deutschen im 30jährigen Krieg

Kaiser Karl V hatte ein großes Ziel: die Wahrung der Einheit des Reiches und der Einheit der Kirche. Karl V konnte aber den Krieg gegen die deutschen protestantischen Fürsten nicht völlig gewinnen, denn er hatte zu viele Gegner. Der französische König, die italienischen Städte, die Türken, und der Papst waren alle gegen Karl V.

Was war also das Ergebnis des Augsburger Religionsfriedens von 1555? Mit dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 beendete der Kaiser den Krieg. Die protestantischen Fürsten gewannen dabei aber auch ihre Selbständigkeit.

Der gewaltsame Versuch der Habsburger, die Gegenreformation auch in Böhmen durchzusetzen, wurde von den Protestanten mit Gewalt beantwortet, und führte schließlich zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges.

Die Folgen des Dreißigjährigen Krieges für die Niederlande und die Schweiz waren, dass beide aus dem Reich ausscheiden und selbständige Staaten werden konnten. Die deutschen Fürstentümer hatten auch durch die Schwäche des Kaiserhauses ihre Selbständigkeit gewonnen. Fürsten und Könige waren in ihren eigenen Territorien zu absolutistischen Herrschern geworden.

Was geschah mit dem Volk und den Städten? Viele Menschen starben und viele Städte waren am Ende verwüstet. Man kann die Periode von 1618 bis 1648 mit der Periode von 1914 bis 1949 vergleichen: Krieg und Zerstörung, Vertreibung und Massenmord.

Das Barock war die letzte große Periode, die eine gesamteuropäische Kunstwelt bildete. Zwei Mächte - die Kirche und der Fürstenhof - waren zugleich die Träger der Kultur des Barocks. Die wichtigsten Merkmale des Barockstils waren Bewegung, Fülle und Pracht. Das Barock entwickelte sich in Italien und anderen romanischen Ländern. Besonders stark war der italienische Einfluß des Barocks in Süddeutschland und Österreich zu sehen.

Die thematischen Pole seiner Literatur, die den Schatten des Dreißigjährigen Krieges zeigen, sind die Vergänglichkeit und Eitelkeit der Welt einerseits und die Herrlichkeit des Himmels andererseits. Der größte Dichter der deutschen Sprache in dieser Zeit war Andreas Gryphius.

Diese Zeit war für die Literatur eine Zeit der Blüte, die aber schnell vergessen wurde. Was kam nach dem Barock? Die Aufklärung: eine neue Welt der Rationalität!

- 1) Welches große Ziel hatte Kaiser Karl V?
- 2) Wer war aber gegen Karl V?

- 3) Was war also das Ergebnis des Augsburger Religionsfriedens von 1555?
- 4) Was führte schließlich zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges?
- 5) Was waren die Folgen des Dreißigjährigen Krieges für die Niederlande und die Schweiz?
- 6) Was hatten auch die deutschen Fürstentümer durch die Schwäche des Kaiserhauses gewonnen?
- 7) Was geschah mit dem Volk und den Städten im Dreißigjährigen Krieg?
- 8) Mit welcher Periode kann man die Periode von 1618 bis 1648 vergleichen? Was geschah in beiden Perioden?
- 9) Wie heißt die letzte große Periode, die eine gesamteuropäische Kunstwelt bildete?
- 10) Was sind die thematischen Pole in Barock Literatur, die den Schatten des Dreißigjährigen Krieges zeigen?

## 8 Westfälischer Frieden

"Ich bringe Post und schöne Zeit, der Frieden ist gemacht." So oder ähnlich war es wohl - im Oktober 1648. Frieden nach einem Krieg, der dreißig Jahre gedauert hatte. Eine der größten Katastrophen der mitteleuropäischen Geschichte ging zu Ende.

Bundespräsident Herzog mit der Kopie des Friedensvertrags, von Schülern als Geschenk überreicht. Könige, Staatschefs, Fürsten und Herzöge - Staatsoberhäupter aus zwanzig Ländern kamen zur Feier des 350. Jahrestags.

Wir sind in Osnabrück. Hier und in Münster wurde damals der sogenannte Westfälische Frieden ausgehandelt.

Der 30jährige Krieg: ein Glaubens- und Machtkampf. Die Habsburger beherrschten das damalige Europa. Sie stellten den Kaiser des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation. Protestantische Glaubensregionen sollten wieder katholisch werden. Dagegen gab es Widerstand.

Prag im Mai 1618: Vertreter des böhmischen protestantischen Adels warfen zwei kaiserliche katholische Statthalter aus den Fenstern der Königsburg. Der sogenannte [Prager Fenstersturz](#). Der Grund: der katholische Kaiser hatte den einberufenen Protestantentag verboten. Das löste den Krieg aus.

Drei Jahrzehnte tobte eine unvorstellbare Metzelei in der Mitte Europas, d.h. auf dem Boden der damaligen deutschen Fürstentümer. Es war ein Religionskrieg und zugleich ein Konflikt um die europäische Vormacht.

Die Obrigkeit wollte bestimmen, was die Untertanen zu glauben hatten. Der Krieg zerstörte jegliche Vorstellung von Ethik und Moral, Gesetz und Ordnung, Recht und Unrecht.

Ein Drittel der deutschen Bevölkerung kam in den Schlachten, Raubzügen und Feuerstürmen zu Tode. Neben Kälte und Hungersnöten raffte [die Pest](#) die entkräfteten und entseelten Menschen hinweg.

Erst nach langen Verhandlungen kam es zum ersehnten Friedensschluss. Das Ergebnis: die beteiligten Länder einigten sich auf gegenseitige Anerkennung und Gleichberechtigung der verschiedenen Konfessionen. Der Kaiser Ferdinand III konnte nicht gewinnen.

Der Westfälische Frieden wurde in Münster und hier im Osnabrücker Rathaus besiegelt: "Sie haben einen Raum betreten, der Geschichte atmet. Hier berieten einst zahlreiche Gesandte ihrer Länder, um nach einem grausamen 30jährigen Krieg eine Friedensordnung von weitreichender Bedeutung zu schaffen."

Das Kriegsende von 1648 gilt noch heute als eine Geburtsstunde der modernen Diplomatie und als das erste Beispiel für eine Zusammenarbeit fast aller europäischen Staaten.

- 1) Welche der größten Katastrophen der mitteleuropäischen Geschichte ging 1648 zu Ende?
- 2) Wer beherrschte das damalige Europa?
- 3) Wogegen gab es Widerstand in den protestantischen Glaubensregionen?
- 4) Wen warfen Vertreter des böhmischen protestantischen Adels in Prag im Mai 1618 aus den Fenstern der Königsburg?
- 5) Was war der Grund?
- 6) Was wollte die Obrigkeit bestimmen?
- 7) Was zerstörte der Krieg?
- 8) Wie viel der deutschen Bevölkerung kam in den Schlachten, Raubzügen und Feuerstürmen zu Tode? Was raffte den Rest der entkräfteten und entseelten Menschen hinweg?
- 9) Was war das Ergebnis des ersehnten Friedensschluss nach langen Verhandlungen?
- 10) Wofür gilt das Kriegsende von 1648 noch heute?

## 9 Klassische Musik

Was ist deutsche Musik? Was ist klassische Musik? Was bedeutet das Wort "klassisch"?

Das Wort hat 3 Bedeutungen:

- aus der Antike oder von der Antike beeinflusst
- Meisterwerke einer Kunst (Literatur, Musik, Malerei)
- eine besonders wichtige Periode in einer Entwicklung

Jede Epoche und Kultur prägt ihre eigene Vorstellung von Musik. Die abendländischen Kulturen in altchristlichen und frühmittelalterlichen Zeiten waren von den Kirchengesängen geprägt. Unter dem Einfluss der Romanik und Gotik entstanden mehrstimmige Formen.

Noch später während der Renaissance wurden diese Gesänge auf Instrumente übertragen und die Musik systematisiert. Durch die Entwicklung des Dur-Moll Systems (weiße/schwarze Tastatur) und dem sogenannten Generalbass im Barock war eine weitere Grundlage für die sinfonische Kunst der Klassik gegeben.

Wien war im 18. und 19. Jahrhundert *die* Metropole der Musik - eine Stadt der Kunst und Kultur.

Das Barock (1600-1750) war eine wichtige Periode, die man in ganz Europa fand. [Johann Sebastian Bach](#) (1685-1750) und [Georg Friedrich Händel](#) (1685-1759) waren die wichtigsten Deutschen dieser Zeit.

Die klassische Periode oder die Klassik (1750-1800) wurde von [Franz Josef Haydn](#) (1732-1809) und [Wolfgang Amadeus Mozart](#) (1756-1791) geprägt.

Die romantische Periode oder die Romantik (1800 - 1850) begann mit den letzten Werken von [Ludwig van Beethoven](#) (1770-1827), den man sonst zu den Klassikern zählte. Besonders seine [9. Symphonie](#) wird noch heute geschätzt. [Franz Schubert](#) (1797-1828) komponierte vor allem Lieder.

Unter den Spätromantikern sind die wichtigsten [Johannes Brahms](#) (1833-1897) und [Richard Wagner](#) (1813-1883). Der letzte Romantiker war [Gustav Mahler](#) (1860-1911).

1) Was bedeutet das Wort "klassisch"?



- 2) Wovon waren die abendländischen Kulturen in altchristlichen und frühmittelalterlichen Zeiten geprägt?
- 3) Unter welchem Einfluss entstanden mehrstimmige Formen?
- 4) Wann wurden Gesänge auf Instrumente übertragen und die Musik systematisiert?
- 5) Wodurch war eine weitere Grundlage für die sinfonische Kunst der Klassik gegeben?
- 6) Welche Stadt war im 18. und 19. Jahrhundert *die* Metropole der Musik - eine Stadt der Kunst und Kultur?
- 7) Wer war die wichtigsten Deutschen für Musik im Barock?
- 8) Von wem wurde die klassische Periode oder die Klassik (1750-1800) geprägt?
- 9) Wann begann die romantische Periode oder die Romantik (1800 - 1850)?
- 10) Wer komponierte vor allem Lieder in der Romantik?

## 10 Beethovens 9. Symphonie

Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus  
Elysium, Wir betreten feuer-  
trunken, Himmlische, dein Heiligtum!

Deine Zauber binden wieder, Was die  
Mode streng geteilt; Alle Menschen  
werden Brüder, Wo dein sanfter Flügel  
weilt.

Wem der große Wurf gelungen, Eines  
Freundes Freund zu sein, Wer ein holdes  
Weib errungen, Mische seinen Jubel ein!

Ja, wer auch nur eine Seele Sein nennt auf  
dem Erdenrund! Und wer's nie gekonnt,  
der stehle Weinend sich aus diesem Bund!

Freude trinken alle Wesen An den Brüsten  
der Natur; Alle Guten, alle Bösen Folgen  
ihrer Rosenspur.

Küsse gab sie uns und Reben, Einen  
Freund, geprüft im Tod; Wollust ward dem  
Wurm gegeben, Und der Cherub steht vor  
Gott.

- 1) Wie viele Sinfonien komponierte Beethoven?
- 2) Welche war seine letzte?

- 3) Was hat diese Sinfonie, was frühere nicht hatten?
- 4) Welche Emotion wird beschrieben und gelobt?
- 5) Wie finden Sie die Worte und die Musik?

## 11 Deutsche Literatur

Die Periode von 1770 bis ungefähr 1830 nennt man auch die Goethezeit, die eigentlich drei Hauptperioden hatte: [Sturm und Drang](#), die [Klassik](#) und die [Romantik](#). Es war eine Zeit der Dichter und Denker! Die Musiker und bildenden Künstler waren auch wichtig.

Die wichtigsten Dichter des Sturm und Drangs und der Klassik waren [Johann Wolfgang von Goethe](#) (1749-1832) und [Friedrich von Schiller](#) (1759-1805). Sturm und Drang war eine Reaktion auf [die Aufklärung](#)! Diese jungen Dichter waren gegen die Vernunft der Aufklärung. Die Vorbilder für diese neue Generation waren Shakespeare und Rousseau. Charakterzüge wie Freiheitsliebe und Geniekult sprechen aus der Dichtung des Sturm und Drangs. Schillers Gedicht *An die Freude* wurde von Beethoven in seiner [9. Symphonie](#) benutzt.

Die Klassik fing im Jahre 1786 mit Goethes Reise nach Italien an. Nachdem er zurück nach [Weimar](#) kam, waren seine Ideen ganz anders. Die Stichwörter der Klassik waren "edle Einfalt und stille Größe". Diese Idee stammte vom Kunsthistoriker [Johann Winckelmann](#). Die klassische Dichtung und Kunst orientierte sich an der Harmonie und Klarheit der antiken Kunst. Goethe und Schiller hatten eine große Wirkung auf das geistige Leben des 19. Jahrhunderts! Sie übten diese Wirkung auf viele Länder aus.

Die Romantik war eine Reaktion auf die deutsche Klassik. Die romantischen Dichter und Künstler entdeckten die Welt des Gefühls, der Phantasie und der Nacht, die Kultur des Mittelalters und die Kunst und Literatur des Volkes. Nicht in vollendeter Form sondern in "unendlicher Bewegung" sahen die Romantiker das Wesen eines Kunstwerkes. Die Ausdrucksweise, die dem Wesen der Romantik besonders entsprach, war die Lyrik. Gedichte waren eine große Leistung der Romantiker. Die bedeutendsten romantischen Dichter waren [Novalis](#), [Clemens Brentano](#), und [Josef, Freiherr von Eichendorff](#). Eichendorff hat das letzte Wort:

"Schläft ein Lied in allen Dingen,  
die da träumen fort und fort,  
und die Welt hebt an zu singen,  
triffst du nur [das Zauberwort](#)."

- 1) Welche drei Hauptperioden hatte die Goethezeit eigentlich?
- 2) Wer waren die wichtigsten Dichter des Sturm und Drangs und der Klassik?
- 3) Wogegen waren die jungen Dichter des Sturm und Drangs?
- 4) Welches Gedicht wurde von Beethoven in seiner [9. Symphonie](#) benutzt?

- 5) Was fing im Jahre 1786 mit Goethes Reise nach Italien an?
- 6) Was waren die Stichwörter der Klassik?
- 7) Woran orientierte sich die klassische Dichtung und Kunst?
- 8) Worauf war die Romantik eine Reaktion?
- 9) Was entdeckten die romantischen Dichter und Künstler?
- 10) Worin sahen die Romantiker das Wesen eines Kunstwerkes?
- 11) Was war eine große Leistung der Romantiker? Wer waren die bedeutendsten Dichter der Romantik?

## 12 Bismarck und die industrielle Revolution

Wer herrschte denn eigentlich am Anfang des 19. Jahrhunderts in Deutschland? Dutzende kleiner Fürsten herrschten über ihre kleinen Fürstentümer am Anfang des 19. Jahrhunderts; die alten Monarchien Preußen, Österreich und Bayern waren oft gegeneinander.

Die Romantik hatte aber auch eine große Bedeutung für die deutsche politische Geschichte des 19. Jahrhunderts. Die Ideen der Romantik verstärkten den Wunsch nach nationaler Einheit. Die Gedanken der Aufklärung und des Humanismus, sowie die Vorbilder Frankreichs und der [USA](#) und deren [Verfassung](#), entzündeten auch in Mitteleuropa das Streben nach Freiheit und nach liberalen Staaten mit einem Parlament und einer Verfassung.

Im Großen und Ganzen war der Inhalt der politischen Geschichte Europas im 19. Jahrhundert das Ringen um nationale und freiheitliche Staaten gegen die konservativen Mächte.

Das wichtigste Ergebnis des [Wiener Kongresses](#) in den Jahren 1814/15 war, dass die alten Monarchien Preußen, Österreich und Bayern zum großen Teil wiederhergestellt wurden. Die nationale und liberale [Revolution von 1848](#) zeigte, dass diese Restauration der alten Staaten gegen die Ideen und die wirtschaftlichen Bedürfnisse war.

[Otto von Bismarck](#) (1815-1898) spielte in der deutschen Geschichte eine große Rolle, da er die deutsche Einigungsbewegung führte. Unter seiner Führung begann im Jahre 1871 [das Zweite Reich](#). Er war ein konservativer und monarchisch gesinnter Staatsmann. Unter seiner Führung erlebte Deutschland die Folgen der industriellen Revolution - gute und schlechte.

Auf dem Gebiet der Arbeit kündigte sich im 19. Jahrhundert die geschichtliche Wende besonders deutlich an. Eine ganz neue Macht trat in das Leben der Menschen: die moderne Technik und die moderne Industrie. Es kam zur industriellen Revolution. Wichtige Erfindungen - vor allem die Textilmaschine und die Dampfmaschine - waren die Voraussetzung der industriellen Revolution.

Für die Elektrotechnik hatte [Werner Siemens](#) (1816-1892) große Bedeutung, da er die erste Dynamomaschine baute. Die damalige Schaffung einer Landwirtschaftschemie kann man als eine geschichtliche Leistung bezeichnen. Dank der Minereraldüngung wurde es möglich, genügend Lebensmittel zu produzieren, um den Großteil der Bevölkerung zu ernähren.

Die größte Folge der industriellen Revolution für Deutschland war, dass sich Deutschland von einem Agrarland in ein Industrieland entwickelte. Dadurch wurde Deutschland mächtig, jedoch hatte es viele soziale Probleme.

- 1) Wer herrschte denn eigentlich am Anfang des 19. Jahrhunderts in Deutschland?
- 2) Was verstärkten die Ideen der Romantik?
- 3) Was wurde von den Gedanken der Aufklärung und des Humanismus, sowie den Vorbildern Frankreichs und der [USA](#) und deren [Verfassung](#), in Mitteleuropa entzündete?
- 4) Was war im Großen und Ganzen der Inhalt der politischen Geschichte Europas im 19. Jahrhundert?
- 5) Was war das wichtigste Ergebnis des [Wiener Kongresses](#) in den Jahren 1814/15?
- 6) Wer spielte in der deutschen Geschichte eine große Rolle, da er die deutsche Einigungsbewegung führte? Wann lebte er?
- 7) Welche ganz neue Macht trat in das Leben der Menschen?
- 8) Welche wichtige Erfindungen waren die Voraussetzung der industriellen Revolution?
- 9) Wer baute die erste Dynamomaschine?
- 10) Was war die größte Folge der industriellen Revolution für Deutschland?

## 13 Der Weg in die erste Katastrophe

Die europäischen Völker waren mächtiger als die nichteuropäischen Völker, weil kein anderes Volk ihrer technischen und industriellen Überlegenheit standhalten konnte. Wegen der Bevölkerungsexplosion verlangten die europäischen Völker jedoch neue Territorien.

Da sie eine größere Macht in Technik und Industrie hatten, konnten einige europäische Staaten große Kolonialreiche in Afrika und Asien gründen. Deutschland hatte jedoch weniger Kolonien als England, Frankreich oder Spanien. Es gab aber große Rivalitäten zwischen den europäischen Staaten. Deutschland und Frankreich waren seit dem Krieg der Jahre 1870/71 Feinde. Das zweite deutsche [Kaiserreich](#) wurde am 18. Januar 1871 im [Spiegelsaal](#) des Schlosses von [Versailles](#) gegründet - noch während dieses Krieges! Deutschland hatte ab diesem Zeitpunkt vor einem Bündnis zwischen Frankreich und Russland Angst.

Die Deutschen hatten eine Begeisterung für den Kaiser und das Reich. Viele Europäer hatten aber Angst vor dem Kaiserreich. Weil [Deutschland](#) mitten in Europa lag und mindestens drei Angriffsfronten hatte, verlor es seine Sicherheit, nachdem sich Frankreich mit Russland verbündete. Weil die slawischen Völker des Balkans von Österreich-Ungarn beherrscht wurden und ihre Selbständigkeit wollten, war die Situation sehr gefährlich. Der langfristig regierende Kaiser [Franz Joseph I](#) führte Österreich-Ungarn als eine "kaiserliche und königliche" Doppelmonarchie (k. u. k.) mit föderaler Struktur - seit 1848! Wilhelm II war seit 1888 Deutscher Kaiser und König von Preußen, dem sogenannten [Drei-Kaiser-Jahr](#).

1914 brach [der erste Weltkrieg](#) aus, weil der österreichische Thronfolger [Franz Ferdinand](#) von serbischen Nationalisten ermordet wurde. Das [Attentat](#) auf Franz Ferdinand in Sarajevo hatte schwere Folgen: Serbiens Schutzmacht Russland unterstützte Serbien im Krieg gegen Österreich. Russland war mit Serbien verbündet und trat in den Krieg gegen Österreich ein. Frankreich, Belgien und das Britische Empire waren auch mit Russland verbündet und traten auch in den Krieg ein. Deutschland unterstützte Österreich gegen fast ganz Europa.

Der Krieg war die erste Katastrophe des Jahrhunderts und endete 1918 mit der völligen Niederlage Österreich-Ungarns und Deutschlands. Die [November Revolution](#) zeigte die Anarchie am Ende des zweiten Reiches. Die deutsche, österreichische und russische Monarchie endete. Diese Länder waren aber für eine Demokratie noch nicht bereit. Nach dem verlorenen Krieg musste die Weimarer Republik (1919-1933) Reparationen an die Gewinner bezahlen. Die wichtigsten Bestimmungen des Friedens von Versailles waren die Anerkennung voller Kriegsschuld, die Zahlung einer riesigen Reparationssumme und verlorene Gebiete.



- 1) Warum waren die europäischen Völker mächtiger als die nichteuropäischen Völker?
- 2) Wo und wann wurde das zweite deutsche [Kaiserreich](#) gegründet?
- 3) Wovor hatte Deutschland ab diesem Zeitpunkt Angst?
- 4) Wofür hatten die Deutschen eine Begeisterung?
- 5) Wann verlor Deutschland seine Sicherheit?
- 6) Wann und warum brach [der erste Weltkrieg](#) aus?
- 7) Wer war mit Serbien verbündet? Wer mit Rußland?
- 8) Wie und wann endete der Krieg?
- 9) Was musste die Weimarer Republik (1919-1933) an die Gewinner bezahlen?
- 10) Was waren die drei wichtigsten Bestimmungen des Friedens von Versailles?

## 14 Die Weimarer Republik (1919-1933) und der Aufstieg Hitlers

Der 1. Weltkrieg endete 1918 mit der völligen Niederlage Österreich-Ungarns und Deutschlands. Damit endete die deutsche und die österreichische Monarchie. Diese Länder waren aber für eine Demokratie *nicht* bereit. Nach dem verlorenen Krieg musste Deutschland Reparationen an die Gewinner bezahlen. Die wichtigsten Bestimmungen des [Friedens von Versailles](#) waren die Anerkennung der vollen [Kriegsschuld](#) und die damit verbundene Zahlung einer riesigen [Reparationssumme](#). Verlorene Gebiete im Osten war auch bitter.

Obwohl die Politik der Weimarer Republik stürmisch war, war ihre Kultur doch sehr glanzvoll. Die [Kunst](#) - von Kino, Kabarett und Theater bis Malerei, Literatur und Musik - erlebte in den 20er Jahren einen rasanten Aufschwung. Trends, die im Kaiserreich wegen Zensur verboten waren, kamen zur freien Entfaltung.

Die Zeit der Weimarer Republik nennt man die Jahre zwischen dem Ende des 1. Weltkriegs und Hitlers Ernennung zum Reichskanzler im Jahre 1933. Die Wirtschaft war kaputt. Inflation, Hunger und Krankheiten wüteten jahrelang. Nach dem Ende des 1. Weltkriegs fanden [antisemitische Aktivitäten](#) in Deutschland immer öfter statt.

[Die Weltwirtschaftskrise](#) von 1929 führte zu einer steigenden Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosen schlossen sich den radikalsten Parteien an. Der Aufstieg Hitlers war mit beiden verbunden. Die Massendemokratien und die Massendiktaturen wurden Staatsformen, die bis heute das politische Leben bestimmen.

Am 31. Januar 1933 wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt und damit war der Versuch vorbei, in Deutschland eine Demokratie zu etablieren. Der [Brand des Reichstages](#) am 27. Februar 1933 war für Hitler ein Grund, die Kommunisten als Staatsfeinde zu verurteilen. Er konnte mit dem "Ermächtigungsgesetz" auch alle Oppositionen unterdrücken.

Das "[Ermächtigungsgesetz](#)" beseitigte alle demokratischen Freiheiten und legte die absolute Macht in Hitlers Hand, so dass Deutschland zu einer Diktatur wurde. Die Ziele der Nationalsozialisten waren: Rache für Versailles, ein noch größeres Deutschland und die Vernichtung von anderen Völkern, was Krieg und Massenmord bedeutete.

- 1) Wie war die Politik der Weimarer Republik? Wie war die Kultur der Weimarer Republik?
- 2) Wie nennt man die Jahre zwischen dem Ende des 1. Weltkriegs und Hitlers Ernennung zum Reichskanzler im Jahre 1933?
- 3) Wozu führte [Die Weltwirtschaftskrise](#) von 1929?

- 4) Wann wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt?
- 5) Was war für Hitler ein Grund, die Kommunisten als Staatsfeinde zu verurteilen?
- 6) Womit konnte Hitler alle Oppositionen unterdrücken?
- 7) Was waren die Ziele der Nationalsozialisten?
- 8) Was bedeuteten diese Ziel dann?

## 15 Der 9. November in der deutschen Geschichte

Der 9. November ist in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts ein ganz besonderes Datum. Viele historische Ereignisse - manche erfreulich, manche schrecklich - fanden am 9. November statt.

Am 9. November 1918 wurde der damalige Kaiser Wilhelm II abgesetzt, da er von der Reichsregierung und dem Militär nicht mehr unterstützt wurde. Er dankte ab, musste das Land verlassen und ging ins Exil nach Holland. Phillip Scheidemann rief daraufhin in Berlin die Republik aus - am gleichen Tag, mit nur wenigen Stunden Unterschied, wurde ebenfalls in Berlin die Republik von Karl Liebknecht ausgerufen. Zwei Tage später endete der erste Weltkrieg.

Fünf Jahre später, im Jahre 1923, scheiterte am 9. November ein Putschversuch, der von Adolf Hitler und Erich Ludendorff organisiert wurde. Durch einen Demonstrationszug von München nach Berlin wollten die Rechtsradikalen die Weimarer Republik auflösen - statt dessen löste die Münchner Polizei die Demonstration auf und Hitler wurde zwei Tage später verhaftet.

Der furchtbarste 9. November in der deutschen Geschichte war der des Jahres 1938. In diesem Jahr fand die sogenannte "Reichskristallnacht" statt. (Dieser Begriff wird heute nur noch ungern benutzt, da er die Verbrechen, die in dieser Nacht verübt wurden, verharmlost. Man spricht jetzt von der Pogromnacht.) Einen Tag zuvor hatte ein 17jähriger Jude in Paris einen deutschen Beamten ermordet. Dies diente den Nazis als Anlass, in der Nacht vom 9. auf den 10. November in ganz Deutschland mehr als 200 jüdische Synagogen und Tausende von Geschäften und Wohnhäusern zu zerstören.

Neben den Sachbeschädigungen wurden in dieser Nacht auch Menschen jüdischen Glaubens von SA-Mitgliedern angegriffen und gefoltert - mehr als 30 000 Menschen wurden verhaftet. Mindestens 91 Menschen wurden in dieser Nacht ermordet. Die von den Nazis in der Pogromnacht angerichteten Schäden mussten von den Juden selbst mit einer Steuer von 1,1 Milliarden Reichsmark beglichen werden.

Nach mehr als 28jähriger Teilung der beiden deutschen Staaten fiel am 9. November 1989 die Berliner Mauer. Dem voraus ging die Entscheidung der DDR-Führung, die Grenzen zwischen der DDR und der BRD zu öffnen. Der Fall der Mauer beschleunigte die Ereignisse, die schliesslich zur Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 führten.

1) Warum ist der 9. November in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts ein ganz besonderes Datum?

2) Was passierte am 9. November 1918?

3) Was passierte Am 9. November 1923?

- 4) Was passierte am 9. November 1938?
- 5) Was passierte am 9. November 1989?
- 6) Wann war die politische Wiedervereinigung Deutschlands?

## 16 **Terrorherrschaft, der zweite Weltkrieg und der Holocaust**

Das [NS-Regime](#) ist das traurigste Kapitel der deutschen Geschichte. Die Ziele der Nationalsozialisten waren: Rache für Versailles, ein noch größeres Deutschland und die Vernichtung anderer Völker. Im Inland herrschten die Nazis durch Terror. Wenige im Ausland wollten glauben, dass Hitler den Krieg zur Errichtung einer Weltherrschaft vorhatte. Die Nationalsozialisten lehrten folgendes über die germanische Rasse: das deutsche Volk war allen anderen Völkern überlegen.

Es ist berechtigt zu sagen, dass die deutsche Kultur für eineinhalb Jahrzehnte im Exil lebte, weil so viele Künstler und Schriftsteller Deutschland verlassen mussten. Man sagt deshalb, dass die deutsche Kulturwelt ins Exil ging. Beispiele dafür wären Albert Einstein und Thomas Mann.

Mit dem Namen Auschwitz verbindet man den [Holocaust](#). Auschwitz war ein Vernichtungslager, in dem Millionen von Menschen, vor allem Juden, im Zweiten Weltkrieg den Tod fanden. In Deutschland existierten aber über 500 Konzentrationslager. Das wollte man 1936 nicht zugeben, als [die XI. Olympiade in Berlin](#) stattfand.

Österreich und das Sudetenland kann man als die ersten Opfer der Aggression Hitlers im Ausland bezeichnen. Sie wurden 1938 in das Reich eingenommen, was ein Bruch des Versailler Vertrags war. Viele Menschen in Österreich und dem Sudetenland waren aber für die Nationalsozialisten. Andere Länder haben sich dagegen nicht gewehrt.

Im Jahre 1938 kam es zum furchtbarsten [9. November](#) in der deutschen Geschichte. In diesem Jahr fand die sogenannte "Reichskristallnacht" statt. Dieser Begriff wird heute nur noch ungern verwendet, da er die Verbrechen, die in dieser Nacht verübt wurden, verharmlost. Man spricht jetzt von Pogromnacht. Im Ausland konnte man sehen, was in Deutschland passierte.

Der Beginn des Zweiten Weltkriegs geschah am 1. September 1939, nachdem die deutsche Wehrmacht in Polen einfiel. England und Frankreich erklärten Deutschland den Krieg. Erst 1941 stieg die USA in den Krieg mit ein. Es formte sich eine Front fast aller Staaten der Welt gegen Deutschland, um Deutschlands Niederlage zu besiegeln. Der 2. Weltkrieg endete mit der Niederlage Deutschlands. Das Land wurde verwüstet. Man kann die Periode von 1914 bis 1949 mit der Periode von 1618 bis 1648 vergleichen: Krieg, Zerstörung, Vertreibung und Massenmord.

Obwohl die europäischen Staaten - Frankreich, Spanien, England, Österreich und später Deutschland und Italien - seit dem Beginn der Neuzeit um 1500 die internationale Politik bestimmten, haben die USA und die Sowjetunion ab 1945 die Führungsrolle in der Welt übernommen. Der kalte Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion bestimmte Europa bis zur Wiedervereinigung Deutschlands im Jahre 1990.

1) Was lehrten die Nationalsozialisten über die germanische Rasse?

- 2) Wo lebte die deutsche Kultur für eineinhalb Jahrzehnte dann?
- 3) Was war Auschwitz?
- 4) Wie viele Konzentrationslager existierten in Deutschland?
- 5) Was war die "Reichskristallnacht"? Warum wird dieser Begriff heute nur noch ungern verwendet?
- 6) Womit endete der 2. Weltkrieg?
- 7) Mit welcher Periode kann man die Periode von 1914 bis 1949 vergleichen? Warum?
- 8) Was bestimmte Europa bis zur Wiedervereinigung Deutschlands im Jahre 1990?

## 17 Die Nachkriegszeit: Nachkriegselend und Wirtschaftswunder

Die militärische Kapitulation am 8. Mai 1945 war ein Ende und ein Anfang. Es war der Tag der Befreiung. Das Ende der zwölfjährigen nationalsozialistischen Herrschaft kam und eine in Deutschland ganz neue Demokratie sollte aufgebaut werden.

Das Elend der Deutschen war nach dem Krieg aber groß. Die Bevölkerung erlitt Hunger und Not. Die Besatzung des 3. Reiches war kompliziert und dauerte vier Jahre. Vier Besatzungsmächte - die USA, die UdSSR, England und Frankreich - hatten je eine Besatzungszone in Deutschland und Österreich, **und** Berlin und Wien. Die Teilung von Deutschland und Berlin ist bekannter als die von Österreich und Wien.

14 Millionen [Flüchtlinge](#), von den Armeen der UdSSR vertrieben, kamen nach Westen. Die Berliner Luftbrücke - die erste große Krise des [Kalten Krieges](#) - war auch ein Zeichen der Spannung zwischen den Besatzungsmächten.

Am 23. Mai 1949 kam es nach vierjähriger Besatzung zu der Gründung der Bundesrepublik Deutschlands (BRD). Am 7. Oktober 1949 folgte darauf die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) als Antwort der UdSSR.

In vielen deutschen Städten waren [die Trümmerfrauen](#) beim Wiederaufbau tätig - ihre Männer waren im Krieg gefallen. In den 50er Jahren kam [das Wirtschaftswunder](#) - aber nur im Westen. In der "Zone" - oder einfach "da drüben" - wurden die Zustände besser, aber nicht so gut wie im Westen. Bis zum Bau der Mauer konnte man einfach in die Bundesrepublik auswandern.

Schon im Jahre 1955 erfolgte die Gründung der NATO. Auch die [Wiederbewaffnung](#) der Deutschen wurde beschlossen, obwohl viele Menschen gegen eine bewaffnete und nicht neutrale Bundesrepublik waren. Die Gründung des Warschauer Pakts - auch im Jahre 1955 - war die Antwort der UdSSR. 1955 wurde auch die Republik Österreich - nach 10jähriger Besatzung - gegründet. Dafür musste Österreich jedoch neutral bleiben.

In den 50er Jahren fingen die Deutschen an, Gelder für eine [Wiedergutmachung](#) für die Überlebenden des Holocausts zu bezahlen. Bis heute arbeitet die Bundesrepublik an der Anerkennung des Holocausts.

- 1) Wann endete der 2. Weltkrieg?
- 2) Wie war der Tag auch ein Anfang?
- 3) Wie ging es den Deutschen war nach dem Krieg?
- 4) Welche Besatzungsmächte hatten je eine Besatzungszone in Deutschland und Österreich, **und** Berlin und Wien?



- 5) Wie viele Millionen [Flüchtlinge](#), von den Armeen der UdSSR vertrieben, kamen nach Westen?
- 6) Wann kam es zu der Gründung der Bundesrepublik Deutschlands (BRD)?
- 7) Wann kam es zu der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)?
- 8) Wer war in vielen deutschen Städten beim Wiederaufbau tätig? Warum?
- 9) Wann erfolgte die Gründung der NATO und die [Wiederbewaffnung](#) der Deutschen? Wann wurde auch die Republik Österreich gegründet?
- 10) Wofür fingen die Deutschen an, Gelder zu bezahlen?

## 18 Berliner Mauer, Terrorismus der 70er Jahre und Wiedervereinigung

Von September 1949 bis August 1961 flohen 2.691.270 Menschen aus der DDR in die Bundesrepublik Deutschland: fast 2 000 Menschen pro Tag. Allein vom 1. bis zum 13. August 1961 flohen circa 47 000! Die Mauer endete das leichte Fliehen. Am 13. August 1961 fing der [Bau der Berliner Mauer](#) an.

Fliehen war von dem Tag an viel schwieriger, sogar tödlich. Bis zum Mauerfall im Jahr 1989 wurden die Sperranlagen ausgebaut. An der Berliner Mauer kamen 178 Menschen ums Leben, zumeist bei der Flucht in den Westen. An allen Grenzanlagen zwischen der DDR und der BRD - nicht nur an der Berliner Mauer - starben zwischen 1946 und 1989 insgesamt 1 008 Menschen.

Präsident John F. Kennedy besuchte Berlin am 26. Juni 1963. Seine [Rede am Rudolph-Wilde-Platz](#) - mit dem berühmten Satz *Ich bin ein Berliner* - ist noch heute bekannt. Dem Präsidenten Kennedy waren seit Juli 1961 drei Bedingungen wichtig: der freie Zugang zu Berlin, die Anwesenheit der Westmächte in der Stadt und die Freiheit der Bevölkerung. Da der Mauerbau am 13. August 1961 diese Punkte nicht verletzte, unternahmen die Bundesrepublik und die USA nichts gegen den Bau der Mauer.

Um 1968 begann [die Studentenbewegung](#) und eine stürmische Zeit folgte dem Wirtschaftswunder. Studenten waren gegen den Krieg in Vietnam und gegen sowohl die deutsche Unterstützung dieses Krieges als auch die Unterstützung autoritärer Regime in der Dritten Welt. Proteste und Demos - Demonstrationen - waren an der Tagesordnung. Es war auch wie in den USA: ein [Generationskonflikt](#). Das Duzen unter Studenten fing damals an. [Musik](#) aus Amerika spielte auch eine Rolle!

Im Jahre 1969 wurde [Willi Brandt](#), Berlins ehemaliger Bürgermeister und SPD Politiker, Bundeskanzler. Es kam zu einer großen Wende. Mit ihm kam eine neue [Ostpolitik](#): Entspannung mit der DDR durch eine gegenseitige Anerkennung. 1971 wurde der [Friedensnobelpreis](#) wegen seiner Ostpolitik an Brandt verliehen.

Als Ausdruck persönlicher Ergriffenheit machte er den [spontanen Kniefall](#) vor dem Mahnmal zum [Warschauer Ghetto](#) in Polen, der ebenso der Versöhnung diene. Er sagte einmal: "Mein eigentlicher Erfolg war, mit dazu beigetragen zu haben, dass in der Welt, in der wir leben, der Name unseres Landes und der Begriff des Friedens wieder in einem Atemzug genannt werden können."

Während der [72er Olympiade in München](#) töteten Terroristen israelische Sportler und zu derselben Zeit begannen auch [Linksterroristen](#) - die Baader-Meinhof-Gruppe, später auch die Rote Armee Fraktion genannt - Terror gegen die Bundesregierung anzuwenden. Erst in den 90er Jahren hörte diese kleine Bewegung auf.

Der CDU-Politiker [Helmut Kohl](#), der 1982 Bundeskanzler wurde, war auch 1991 der

erste gesamtdeutsche Bundeskanzler. Am 9. November 1989 kam es zur Eröffnung der Berliner Mauer und am 3. Oktober 1990 feierte man die Wiedervereinigung Deutschlands.

Die nächste Frage wurde zu einer großen [Debatte](#): Welche Stadt sollte die Hauptstadt sein? In Bonn bleiben oder nach Berlin umziehen? Mit einer knappen Mehrheit von 338 zu 320 Stimmen fiel am 20. Juni 1991 im Bonner Bundestag die Entscheidung für Berlin. Der große Umzug nach Berlin sollte beginnen.

- 1) Wie viele Menschen flohen von September 1949 bis August 1961 aus der DDR in die Bundesrepublik Deutschland?
- 2) Wann fing der [Bau der Berliner Mauer](#) an?
- 3) Wann besuchte Präsident John F. Kennedy Berlin?
- 4) Welche drei Bedingungen waren dem Präsidenten Kennedy seit Juli 1961 wichtig?
- 5) Was begann 1968? Was wollten die Studenten?
- 6) Wer wurde im Jahre 1969 Bundeskanzler? Was wurde ihm 1971 verliehen? Warum?
- 7) Was passierte während der [72er Olympiade in München](#)?
- 8) Wer begann Terror gegen die Bundesregierung anzuwenden?
- 9) Wann kam es zur Eröffnung der Berliner Mauer? Wann feierte man die politische Wiedervereinigung Deutschlands zum ersten Mal?
- 10) Welche Entscheidung fiel am 20. Juni 1991 im Bonner Bundestag?

## 19 Osis und Wesis

Osis konnten Wesis nicht verstehen und Wesis konnten Osis nicht verstehen. Osis sagten, dass Wesis Glück mit Erfolg gleichsetzten, was sie selbst nicht taten. Ihnen sind Freunde und Gemeinschaft wichtiger. Wesis sagten, dass die neuen Bundesländer ihnen teuer kamen. Die Mauer im Kopf störte den Wessi nicht - nur der Solidaritätsbeitrag! Vom Bau der Mauer bis zum Fall der Mauer waren 29 Jahre vergangen. Genug Zeit, um zwei Völker zu entwickeln?

Nach dem Tag der deutschen Einheit kam schnell der Wiedervereinigungskater. Die Treuhandanstalt wurde ins Leben gerufen, um marktfähige Unternehmen aus den rund 8000 [Volkseigenen Betrieben \(VEB\)](#) durch Privatisierung ins Leben zu rufen oder sie stillzulegen. Die Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern war extrem hoch, besonders bei Frauen und bei Menschen, die über 55 Jahre alt waren.

Die Infrastruktur hat man schnell gut verbessern können: bessere Straßen, Tankstellen, Telefone, und man konnte viel einkaufen. Die Umweltverschmutzung blieb aber. Bei den Osis fing die Verfremdung an. Osis kannten ihre Welt nicht mehr.

Wesis sagten, dass der Unternehmergeist bei den Osis fehlte. Laut Statistiken gab es aber schnell viele neue Unternehmen - von den Osis gegründet. Viele Osis gaben sich die Mühe, hart - wie Wesis! - zu arbeiten und selbständig zu werden. Der Unzufriedenheit mit den Steuer (bei den Wesis) kam die Unzufriedenheit mit dem Kapitalismus (bei den Osis) entgegen. Man sprach von einer Kolonisierung des Ostens. Anstatt Bürokratie hatte man jetzt Kriminalität, was früher in der DDR kaum zu finden war.

Der Nachholbedarf der Osis war groß, aber viele Osis fanden den Materialismus bedeutungslos. Die Geburtenrate fiel in den neuen Bundesländern dramatisch. Eine staatliche Kinderversorgung, die den Frauen ihre Arbeitsstelle erleichterte, war nicht mehr da. Umzug und Umschulung war bei den jungen Osis oft der Fall.

Die große Frage war, ob man glaubte, dass das Zusammenwachsen Deutschlands gelingt würde, *oder* ob Ost und West im Grunde immer wie zwei getrennte Staaten bleiben würden! Die Antwort im Jahre 1996:  
[http://www.dhm.de/lemo/objekte/statistik/WegeInDieGegenwart\\_umfrageZusammenwachsen/index.html](http://www.dhm.de/lemo/objekte/statistik/WegeInDieGegenwart_umfrageZusammenwachsen/index.html).

Was haben Osis und Wesis jetzt? [Den Teuro!](#) Teuro wurde das Wort des Jahres 2002. Das wurde von der [Gesellschaft für deutsche Sprache \(GfdS\)](#) in Wiesbaden bekannt gegeben. Die kurze Wortschöpfung aus teuer und Euro ist nach Auffassung der Wiesbadener Sprachforscherinnen und Sprachforscher sowohl kreativ als auch prägnant. Das Wort bringt das Gefühl vieler Menschen zum Ausdruck, dass im Zuge der Euro-

Bargeldeinführung seit dem 1. Januar 2002 vieles teurer geworden sei. Der Teuro hat in diesem Jahr die öffentliche Diskussion maßgeblich geprägt, erklärte die GfdS.

- 1) Wer konnte wen nicht verstehen?
- 2) Was sagten Osis über Wesis?
- 3) Was sagten Wesis über Osis?
- 4) Was kam schnell nach dem Tag der deutschen Einheit?
- 5) Was hat man schnell gut verbessern können?
- 6) Was sagten die Wesis über den Unternehmergeist bei den Osis?
- 7) Wie fanden viele Osis den Materialismus?
- 8) Was war die große Frage?
- 9) Was haben Osis und Wesis jetzt?

## 20 Du bist Deutschland

"Ein Schmetterling kann einen Taifun auslösen. Der Windstoß, der durch seinen Flügelschlag verdrängt wird, entwurzelt vielleicht ein paar Kilometer weiter Bäume. Genauso, wie sich ein Lufthauch zu einem Sturm entwickelt, kann deine Tat wirken. Unrealistisch, sagst du? Warum feuerst du dann deine Mannschaft im Stadion an, wenn deine Stimme so unwichtig ist? Wieso schwenkst du Fahnen, während Schumacher seine Runden dreht? Du kennst die Antwort: Weil aus deiner Flagge viele werden und aus deiner Stimme ein ganzer Chor. Du bist von allem ein Teil. Und alles ist ein Teil von dir.

Du bist Deutschland.

Dein Wille ist wie Feuer unterm Hintern. Er läßt deinen Lieblingsstürmer schneller laufen und Schumi schneller fahren. Egal, wo du arbeitest. Egal, welche Position du hast. Du hältst den Laden zusammen. Du bist der Laden.

Du bist Deutschland.

Unsere Zeit schmeckt nicht nach Zuckerwatte. Das will auch niemand behaupten. Mag sein, du stehst mit dem Rücken zur Wand oder dem Gesicht vor einer Mauer. Doch einmal haben wir schon gemeinsam eine Mauer niedergedrückt. Deutschland hat genug Hände, um sie einander zu reichen und anzupacken. Wir sind 82 Millionen. Machen wir uns die Hände schmutzig. Du bist die Hand. Du bist 82 Millionen.

Du bist Deutschland.

Also: Wie wäre es, wenn du dich mal wieder selbst anfeuerst? Gib nicht nur auf der Autobahn Gas. Geh runter von der Bremse. Es gibt keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Deutschlandbahn. Frage dich nicht, was die anderen für dich tun. Du bist die anderen.

Du bist Deutschland.

Behandle dein Land doch einfach wie einen guten Freund. Meckere nicht über ihn, sondern biete ihm deine Hilfe an. Bring die beste Leistung, zu der du fähig bist. Und wenn du damit fertig bist, übertriff dich selbst. Schlag mit deinen Flügeln und reiße Bäume aus. Du bist die Flügel, du bist der Baum.

Du bist Deutschland."

- 1) Was kann ein Schmetterling auslösen?
- 2) Wie ist dein Wille?
- 3) Was bist du?
- 4) Wonach schmeckt unsere Zeit nicht?
- 5) Was gibt es auf der Deutschlandbahn nicht?
- 6) Wie sollst du dein Land doch behandeln?
- 7) Was übertriffst du, wenn du damit fertig bist?
- 8) Was bist du?
- 9) Ist das alles gutes Marketing?